

Jael Jones lockt die Jazzfans in den Bauhof

Hannoversche Soulsängerin sorgt für ein ausverkauftes Haus

Der Hemminger Bauhof ist ausverkauft gewesen: Rund 120 Menschen wollten am Sonnabend Jael Jones hören und sehen. Einige Jazzfans nahmen auch Stehplätze in Kauf. Und es lohnte sich: Jael Jones begeisterte das Publikum.

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN. Zu Beginn stellte sich die Begleitband mit einer Swingnummer selbst vor: Chris-

toph Munch am Klavier, Andreas Edelmann am Bass und Dennis Frehse am Schlagzeug. Die drei sind den Bauhof-Fans schon aus anderen Formationen und Konzerten bekannt. Und dann kam Jael Jones auf die Bühne. Mit ihrer dunklen und modulationsfähigen Stimme gewann sie schnell die Herzen des Publikums. Bei den Soli der Musiker legte sie den Kopf in den

Nacken und genoss mit geschlossenen Augen die Musik. In der linken Hand hielt sie das Mikrofon. Mit der rechten dirigierte sie die Band.

Kultur an der Leine

Groovige Titel mit starken Akzenten und sanfte Balladen – das Quartett zeigte eine große Bandbreite der Jazz- und Soulmusik. Eine Samba begann mit einem grandiosen Basssolo von Andreas



Jael Jones, Andreas Edelmann (Bass) und Dennis Frehse (Schlagzeug) spielen Jazz und Soul. Schwier

Edelmann. Dennis Frehse gab mit seinen Schlagzeugstöcken und Jazzbesen den Titeln den passenden Rhythmus.

Die Sängerin Jael Jones kommt aus Hannover und hat bereits mit vielen namhaften Musikern gearbeitet, unter anderem mit Randy Crawford.

Für einen ihrer Begleiter war es ein Heimspiel: Dennis Frehse stammt aus Hemmingen. Nach dem Studium in den USA zog es ihn aber nach Düsseldorf. Dort sei er näher an der unglaublich reichhaltigen Jazzszene in Nordrhein-Westfalen und Luxemburg, sagte er.

Autor liest aus neuem Buch

Busch-Texte sind beim Basar zu hören

VON STEPHAN SCHWIER

ARNUM. Neue Akzente beim Herbstbasar der Friedenskirchengemeinde am Sonnabend: Neben den klassischen Ständen mit Kunstgegenständen konnten sich die Besucher auch an Literatur erfreuen. Der Kinderbuchautor Michael Jahnke las aus seinem neuen Buch „Das Schwert des Reiters“ vor. Rund 50 Kinder kamen und scharten sich um den Schriftsteller. Die Kinder durften mitmachen und Nieselregen und ein Gewitter darstellen sowie bei einer Spielszene assistieren.

Jahnkes neues Werk beschreibt die Abenteuer von fünf Kindern, die sich Straxe nennen, und ihrer Ziege namens Frau Meier. Sie finden ein altes Schwert. Bei ihren spannenden Nachforschungen stoßen sie auf den Besitzer: Martin von Tours, der später als St. Martin bekannt wurde. „Das Schwierigste ist immer der Anfang“, sagt Michael Jahnke. Wenn der Anfang geschrieben sei, sei ein Buch in vier Wochen fertig. Der Autor vom



Beim Reiben der Hände entsteht ein Geräusch wie bei Nieselregen: Die Kinder dürfen bei der Lesung von Michael Jahnke mitmachen. Schwier

Niederrhein will mit seinen Büchern Geschichten erzählen und kirchliche Themen vermitteln.

Hermann Schuhrk aus Jeinsen amüsierte die Zuhörer mit Texten

von Wilhelm Busch und Wilhelm Busch-Preisträgern. Ironisch-witzige Texte unter anderem über ein Berliner Unterhemd und ein Wildschwein namens Torsten mit dem

Wunsch nach einer Rotweinsoße, wenn es in der Küche endet, waren zu hören.

Die Hobbykünstler zeigten eine große Bandbreite, von Holzspiel-

zeug bis zu Patchworkarbeiten. Auch das Kuchenbüfett lockte zahlreiche Menschen an die Tische im renovierten Gemeindesaal.

Englischer Kindergarten feiert offiziell Eröffnung

Tag der offenen Tür bei Abrakadabra – Die Hälfte der Plätze ist belegt

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN. Pelita Timmermann ist stolz auf die Kinder. „Sie können schon viele Wörter und Sätze auf Englisch“, sagt die Leiterin des privaten Kindergartens Abrakadabra im Gewerbegebiet an der Marie-Curie-Straße. Am Sonnabend wurde er offiziell eröffnet. Aber schon seit August kommen täglich zehn Kinder zum Spielen, Toben und Englischlernen.

Mit dem Kindergarten habe sie eine Marktlücke entdeckt, sagt

Timmermann. Es gebe viele Eltern, die überlegen und planen, im Ausland zu arbeiten. Die Kinder könnten nach einem Besuch ihres Kindergartens ohne Probleme auf eine internationale Schule gehen. „Die Kinder wachsen zweisprachig auf“, sagt sie. Dabei ist die gebürtige Engländerin nicht vom Fach, sondern gelernte Kosmetikerin.

Die pädagogische Leitung hätten zwei Grundschullehrerinnen und eine Kinderpflegerin. Eine von ihnen spreche nur Englisch. „Und die Kinder verstehen sie

trotzdem“, sagt Timmermann. Vor sechs Jahren gründete Timmermann eine Sprachschule und baute 2005 das neue Gebäude in Hemmingen. Da die Sprachschüler nur nachmittags kommen, kam sie auf die Idee mit dem Kindergarten. Zehn der 20 Plätze sind belegt. Die Kinder zeigten ihren Eltern am Sonnabend die hellen Räume. Überall hängen englische Wörter an der Wand. Mit einer kleinen Aufführung mit Musik erfreuten sie Eltern und Geschwister.

Von der Stadt Hemmingen wa-



Mit viel Schminke im Gesicht: Die Kinder des Kindergartens Abrakadabra singen und spielen für Eltern und Geschwister. Schwier

ren Bürgermeister Claus Schacht und die Erste Stadträtin Anja Möhring gekommen, um sich über Konzept und Ausstattung zu informieren. Da der Kindergarten

eine private Einrichtung ist, müssen die Eltern die Kosten selbst tragen. Die Stadt denke aber über eine Förderung nach, sagte Pelita Timmermann.